

Jahresbericht 2020

Viva con Agua setzt sich dafür ein, dass alle Menschen weltweit Zugang zu sauberem Trinkwasser und einer sanitären Grundversorgung haben. Deshalb sammelt die Organisation mit der Unterstützung vieler ehrenamtlicher Supporter*innen Spenden, macht auf die globalen Herausforderun-

gen im Bereich der Versorgung mit Trinkwasser und Sanitäranlagen aufmerksam und fördert WASH-Projekte. Durch die Projekte verbessern sich die Lebensbedingungen der Menschen grundlegend. Seit 2006 konnte Viva con Agua bereits über 3,6 Millionen Menschen über die Projektarbeit erreichen.

WASH (Wasser, Sanitär und Hygiene) 2020

- Viva con Agua hat 2020 16 WASH-Projekte in neun Ländern unterstützt (Äthiopien, Kenia, Malawi, Mosambik, Uganda, Simbabwe, Südafrika, Indien, Nepal).
- Rund 250.000 Menschen haben im Jahr 2020 trotz der Einschränkungen durch COVID-19 von den WASH-Projekten profitiert.
- Für die Umsetzung der WASH-Projekte kooperieren wir mit Partnerorganisationen. Dies sind aktuell die Welthungerhilfe, Helvetas, PLAN International, Menschen für Menschen, Ped-world, WasserStiftung, Sheskant Foundation, VcA Uganda und VcA Südafrika.

3.657.648

Euro betrug das Projektvolumen (Förderung von Inlands- und Auslandsprojekten) von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. für das Jahr 2020.

3.103.608

Euro konnten direkt an WASH-Projekte weitergeleitet werden – die größte in einem Geschäftsjahr für die Projektförderung im Ausland weitergeleitete Summe seit der Gründung von Viva con Agua.

21,6

Prozent der Gesamtaufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. flossen in Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit.

25

Vollzeitkräfte waren 2020 bei Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. angestellt.

Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

Trotz der besonderen Umstände konnte Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. mit 4,6 Millionen Euro die Einnahmen nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (4,7 Millionen) halten.

Aufwendungen:

Die Aufwendungen werden auf die Bereiche Auslandsprojekte, Inlandsprojekte, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung aufgliedert. Der Projektaufwand (satzungsgemäße Inlands- und Auslandsprojekte) umfasste ein Volumen von insgesamt 3,6 Millionen Euro und stellte mit 78,4 Prozent die größte Position am Gesamtaufwand des Vereins dar.

Im Jahr 2020 konnten über 3,1 Millionen Euro direkt an die von Viva con Agua unterstützten Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekte weitergeleitet werden. Die Aufwendungen für die Inlandsprojekte betreffen alle satzungsgemäßen Ausgaben für die Bildungs-, Netzwerk- und Aktionsarbeit des Vereins. Im Jahr 2020 waren die Ausgaben in diesem Bereich deutlich geringer, da das Netzwerktreffen, die jährliche Zusammen-

kunft ehrenamtlicher Unterstützer*innen, nicht stattfinden konnte und nur wenige Aktionen und Bildungsarbeit an Schulen zum Thema WASH möglich waren.

Die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit betreffen die Kosten der Spender*innenwerbung. Darunter fallen beispielsweise die Produktionskosten für alle Vereinspublikationen (DROP-Magazin und Buch zum Vereinsjubiläum) oder die Herstellung von Streuartikeln und Werbematerialien. Im Jahr 2020 wurden inklusive Personalaufwand über 450.000 Euro dafür aufgewandt, was 9,7 Prozent der Gesamtaufwendungen entspricht.

Der Verwaltungsaufwand, welcher die Grundfunktionen des Vereins gewährleistet, umfasst die Kosten für die Bereiche Finanzen und Administration, IT und Organisationsentwicklung und enthält zudem die Rechts- und Beratungskosten. Inklusive Personalkosten wurden dafür über 553.000 Euro aufgewandt, dies entspricht 11,9 Prozent der Gesamtaufwendungen.



Wassertransport in Kenia. Foto: Noah Felk

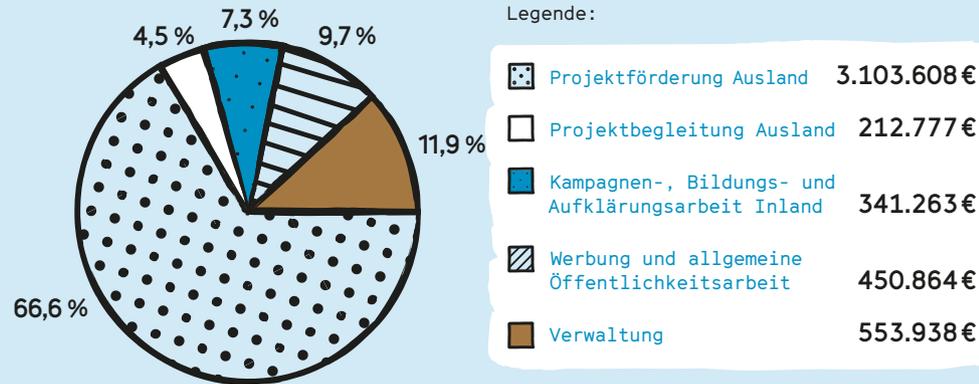
Personalaufwand:

Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. hat im Jahr 2020 insgesamt 39 Mitarbeiter*innen beschäftigt, davon 25 Vollzeitkräfte, drei Werkstudenten*innen, zwei geringfügig Beschäftigte und über das Jahr verteilt neun wunderbare Praktikant*innen. Weiterhin wird die Arbeit des Vereins durch einen ehrenamtlich tätigen Aufsichtsrat unterstützt.

4.662.451

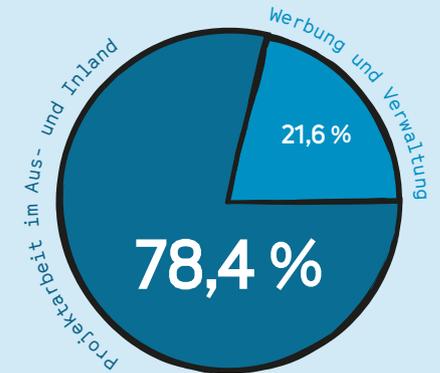
Euro betrug die Summe aller Aufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

Vereinfacht dargestellte Mittelverwendung, Personal- und Sachaufwand mit eingerechnet:

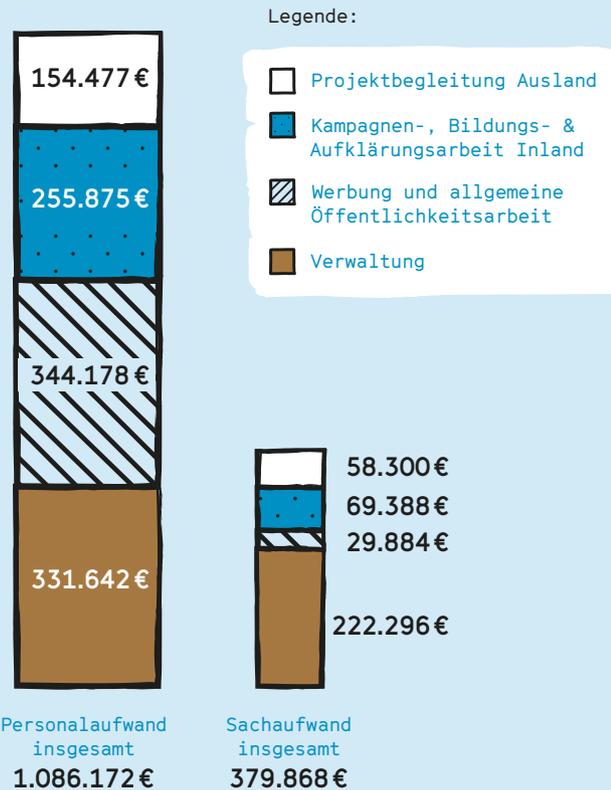


Legende:

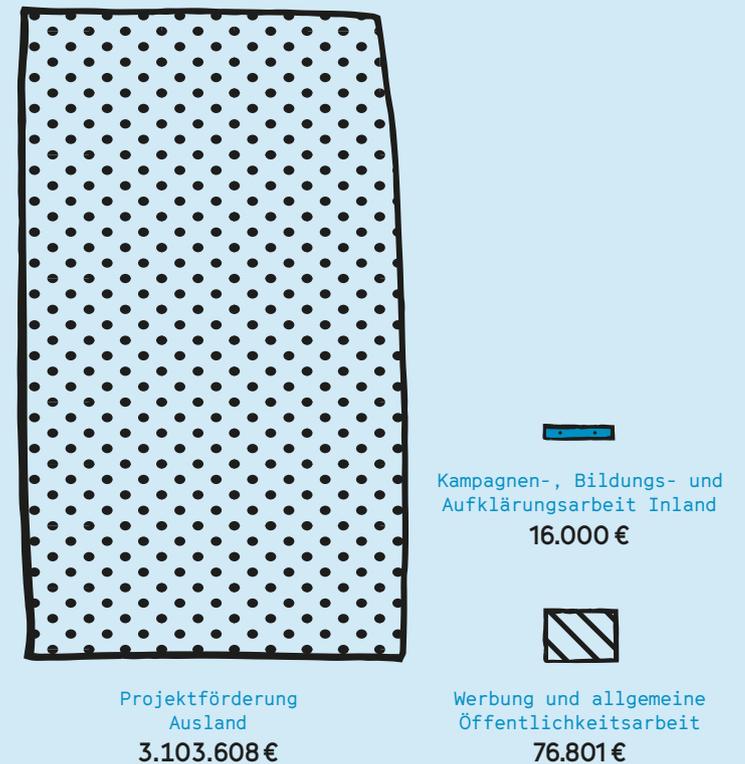
| | | |
|--|--|-------------|
| | Projektförderung Ausland | 3.103.608 € |
| | Projektbegleitung Ausland | 212.777 € |
| | Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit Inland | 341.263 € |
| | Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit | 450.864 € |
| | Verwaltung | 553.938 € |



Personal- und Sachaufwand einzeln aufgeschlüsselt:



Übrige Aufwendungen ohne Personal- und Sachaufwand:



1.086.172

Euro betrug der Personalaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. insgesamt.

379.868

Euro betrug der Sachaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. insgesamt im Jahr 2020.

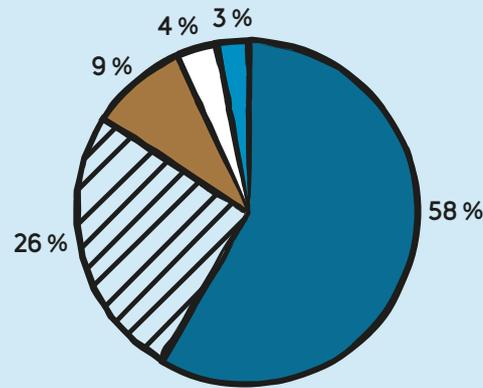
4.600.859

Euro betrug der Gesamtumsatz von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2020. 61.592 Euro wurden aus den Rücklagen des Vereins entnommen.

1.257

neue Fördermitglieder sind dem Verein im Jahr 2020 beigetreten.

Herkunft der Erträge von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.



Legende:

| | |
|-------------------------|-------------|
| Spenden | 2.661.323 € |
| Zuwendungen | 1.214.776 € |
| Mitgliedsbeiträge | 424.658 € |
| Sonstige Erträge | 180.101 € |
| Erträge VcA Wasser GmbH | 120.000 € |

Spenden, Zuwendungen und Sonstiges: Den größten Teil der Einnahmen machten die Spenden aus – mehr als 2,6 Millionen Euro. Über 2,3 Millionen Euro davon stammten von Einzelpersonen und Unternehmen. Aufgrund der ausgefallenen Veranstaltungen und Spenden-Aktionen durch die Corona-Pandemie konnte Viva con Agua nur rund 24 Prozent der Vorjahresspenden durch Aktionen und Pfandbecherspenden generieren.

Mit mehr als 1,2 Millionen Euro machten die Zuwendungen von privaten und öffentlichen Trägern einen weiteren großen Teil der Einnahmen aus. Wie auch schon im Vorjahr unterstützte die J2xU-Stiftung den Betrieb des Bohrgeräts John's Rig – in 2020 mit einer Zuwendung von 775.000 Euro. Darüber

hinaus konnten 97.000 Euro durch Sponsoring (z. B. Viva con Agua Buchprojekt und verschiedene digitale Streams) generiert werden. Durch den Verkauf von Merchandise und über Lizenzeinnahmen kamen rund 37.000 Euro zusammen.

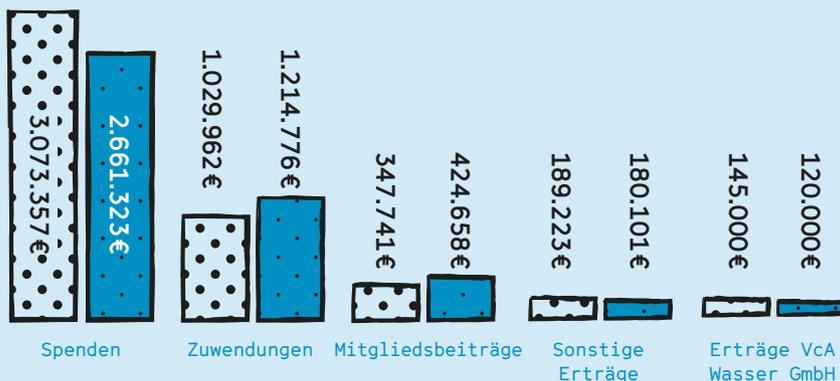
Erträge aus der Viva con Agua Wasser GmbH:

Die Einnahmen aus der Gewinnausschüttung der Wasser GmbH betragen 120.000 Euro.

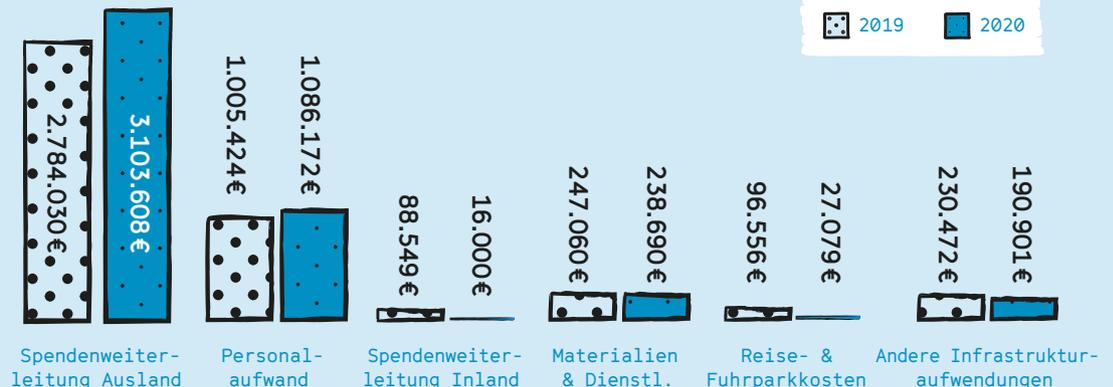
Mitgliedsbeiträge:

Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. konnte 2020 das viertausendste Fördermitglied begrüßen. Die Beiträge der Vereinsmitglieder steuerten 424.000 Euro zu den Einnahmen bei.

Erträge im Vergleich zum Vorjahr:



Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr:



Legende:

2019 2020

796.197

Euro betragen die Einnahmen der Viva con Agua Stiftung im Jahr 2020.

78.529

Euro konnte die Viva con Agua Stiftung in die Rücklagen einfließen lassen.

554.061

Euro hat die Viva con Agua Stiftung 2020 insgesamt in WASH-Projekte und Netzwerkentwicklung gesteckt.

269.197

Euro davon hat die Viva con Agua Stiftung direkt in WASH-Projekte und die Netzwerkentwicklung in Afrika weitergeleitet.

Viva con Agua Stiftung

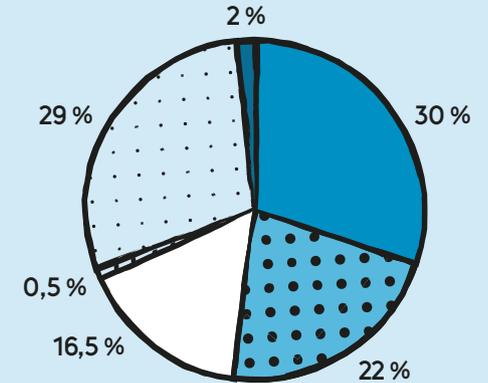
Die Stiftung konnte trotz Veränderungen durch die Corona-Pandemie viele erfolgreiche Projekte für die satzungsgemäßen Zwecke umsetzen. Besonders der fokussierte Aufbau der WASH-Projektarbeit in Südafrika konnte nach einer pandemiebedingten Pause vorangetrieben werden. Zusammen mit Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. wurde das Projekt „WINS – WASH in Schools“ gestartet, welches die Viva con Agua Family auch in den kommenden Jahren begleiten wird. Auch in den europäischen Familienmitgliedern lief die Arbeit rund um die Themen Wasser- und Sanitärversorgung sowie Sensibilisierung auf Hochtouren. Gerade im Jahr 2020 ist der Fokus auf die Wichtigkeit der Handwaschthematik noch einmal deutlich gewachsen, was natürlich auch an den notwendigen Hygienemaßnahmen im Zuge der Pandemie lag. Die Arbeit der Stiftung konnte durch die Gewinnausschüttung der Viva con

Agua Wasser GmbH aus dem Jahre 2019 und weitere laufende Lizenzeinnahmen durch den Mineralwasserverkauf gewährleistet werden. Außerdem wurde durch verschiedene Förderungen und Sponsor*innen besonders die Projektarbeit rund um die WATER IS A HUMAN RIGHT-Kampagne unterstützt.



Joy Denalane. Foto: Pascal Buenning

Einnahmen:

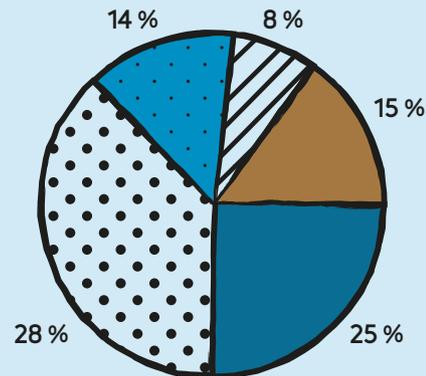


Legende:

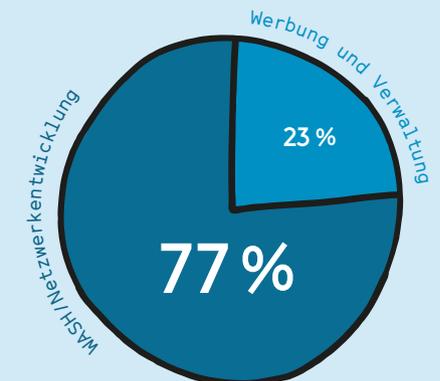
| | |
|--|-----------|
| Spenden | 18.550 € |
| Gewinnausschüttungen VcA Wasser GmbH | 240.000 € |
| Lizenzeinnahmen VcA Mineralwasser | 176.774 € |
| Sponsoring & Andere | 131.427 € |
| Zustiftungen | 2.000 € |
| Zuwendungen private & öffentliche Träger | 227.446 € |

Mittelverwendung, Personal- und Sachaufwand mit eingerechnet:

Legende:



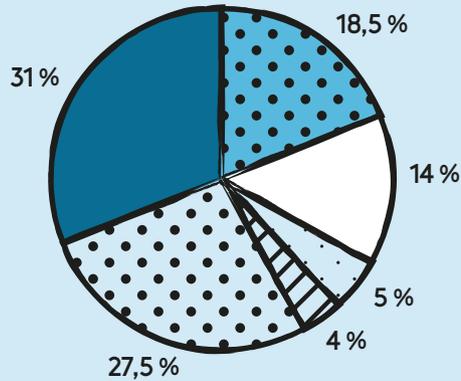
| | |
|---------------------------------|-----------|
| WASH/Netzwerkentwicklung Europa | 183.332 € |
| WASH/Netzwerkentw. Afrika | 269.197 € |
| WASH/Netzwerkentw. Asien | 0 € |
| WASH/Netzwerkentw. Südamerika | 0 € |
| WASH/Netzwerkentw. Nordamerika | 101.532 € |
| Werbung und PR | 58.799 € |
| Verwaltung | 104.808 € |



Viva con Agua Wasser GmbH

600.000

Euro konnten für das Geschäftsjahr 2019 an die Gesellschafter der Viva con Agua Wasser GmbH in 2020 ausgeschüttet werden (20 Prozent an den e.V., 40 Prozent an die Stiftung, 40 Prozent an die KG), die somit der sinnstiftenden Arbeit der Viva con Agua-Family zugutekommen.



Legende:

| | |
|------------------------------|--------------------|
| Jahresüberschuss (netto) | 571.000 € |
| Spenden & Lizenzzahlungen | 345.000 € |
| Steuern (Einkommen & Ertrag) | 268.000 € |
| Sonstige Betriebskosten | 91.000 € |
| Reisekosten | 71.000 € |
| Personalkosten | 512.000 € |
| Umsatzerlöse gesamt | 1.858.000 € |

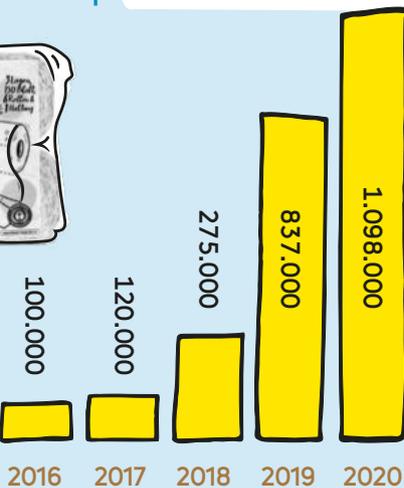
Die Viva con Agua Wasser GmbH hat die Aufgabe, über Lizenzverträge mit Produktherstellern die Arbeit und Ziele von Viva con Agua zusätzlich über Konsumprodukte zu kommunizieren und damit verbunden Lizenzeinnahmen zu generieren. So kann seit zehn Jahren fast überall in Deutschland mit der alltäglichen Kaufentscheidung soziales Engagement gefördert werden. 2020 war pandemiebedingt für alle ein herausforderndes Jahr. Da ein Großteil des Viva con Agua Mineral-

wasser-Absatzes über die Gastronomie und Hotellerie stattfindet, sind die Abverkaufszahlen deutlich zurückgegangen. Anders steht es um das Goldeimer Klopapier, das sich weiterhin zunehmender Beliebtheit erfreut (+ 30 Prozent).

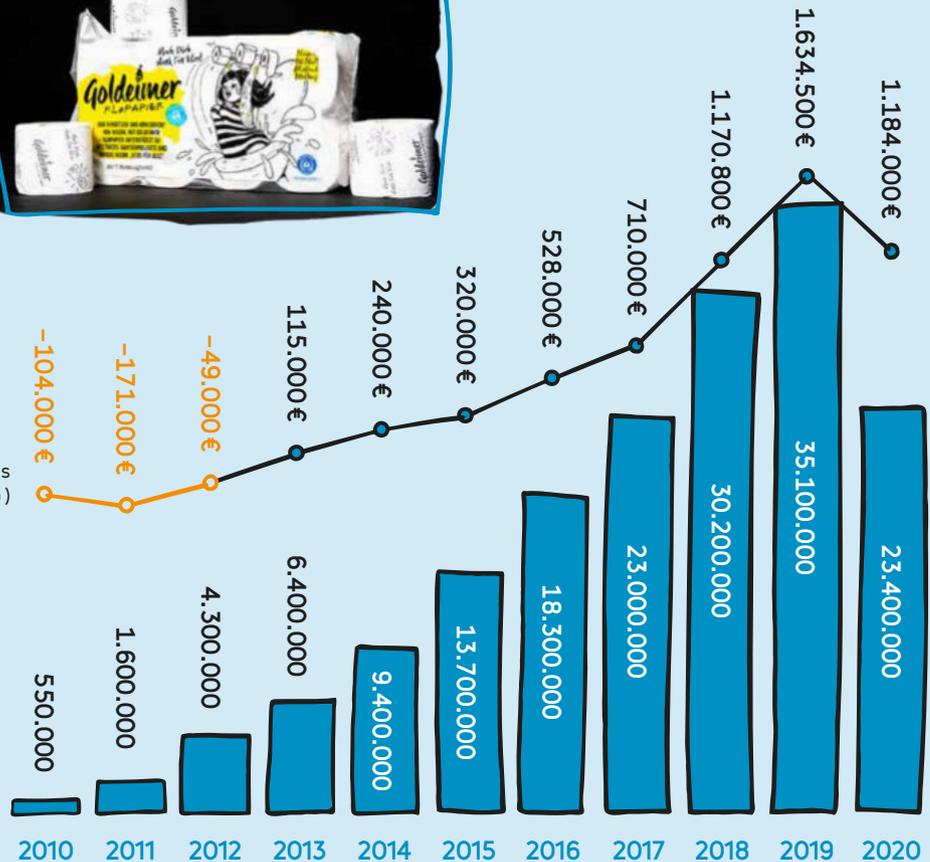
Insgesamt konnte die Viva con Agua Wasser GmbH trotz der angespannten Lage ein sehr gutes Ergebnis erzielen, sodass die Lizenzprodukte auch 2020 einen wesentlichen Beitrag für die gemeinnützige Projektarbeit von Viva con Agua und Goldeimer leisten konnten.



Packungen Klopapier



Überschuss (brutto)
Flaschen Mineralwasser



Über **1,2 Mio.**
Euro betrug der Jahresumsatz von Goldeimer 2020.

Mit **103.500**
Euro hat Goldeimer die Projektarbeit der Welthungerhilfe und von Viva con Agua unterstützt.

8
hauptamtliche Mitarbeiter*innen sind bei Goldeimer tätig (6 Vollzeitäquivalente).

234
Prints hat VcA ARTS bei der VALLERY, der ersten virtuellen Ausstellung in der „digitalen Haupttribüne“, verkauft.

52.780
Euro betrug die Bruttzuschlagssumme, die bei der virtuellen Auktion im Juli erzielt werden konnte.

12.959
Euro brutto konnten durch den Kunstverkauf während der Quellen Galerie im Sommer 2020 eingenommen werden.

Goldeimer gGmbH

Keine Festivals, dafür Masken
Goldeimer hat schnell auf den Ausbruch der Corona-Pandemie reagiert – und Masken produziert. Das Ergebnis: 106.000 verkaufte Masken. Dadurch konnten neben der gemeinnützigen Arbeit von Goldeimer die Welthungerhilfe und WASH-Projekte von Viva con Agua mit 103.500 Euro unterstützt werden.

Update Kackewald
Vor einem Jahr hatte Goldeimer noch davon geträumt, jetzt ist es soweit:

Auf eurer Festival-Kacke dürfen endlich Bäume wachsen! Mitten in Hamburg. Acht Jahre hat die Goldeimer-Crew zusammen mit den Buddies von Finizio Future Sanitation und vielen anderen Mitstreiter*innen auf diesen Moment hingearbeitet. Acht Jahre voller Behördengänge, Laboranalysen und einer Menge nervenaufreibender Arbeit. Der Lohn: In Hamburg entsteht der erste Kackewald, ein Wald auf Fäkalpostbasis.

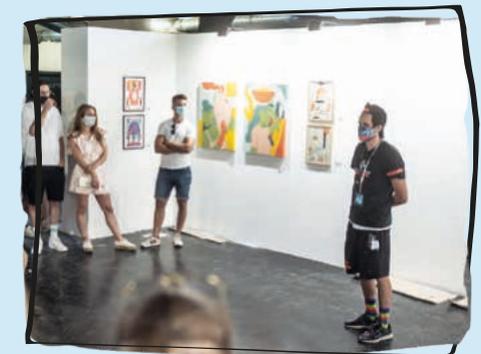
DIN Spec

Anfang November 2020 erschien die entsprechende DIN SPEC. Damit gibt es erstmals Qualitätsstandards für menschliche Fäkalien. Das wird eine Welle der Transformation lostreten, zumindest langfristig. Denn eins ist gewiss: Die Sanitärwende wird kommen! Eine Zeit, in der es keine Spültoiletten mehr gibt und in der alle mit ihren Hinterlassenschaften die Bodenfruchtbarkeit fördern.

Viva con Agua ARTS gGmbH

Seit 2016 gibt es die Viva con Agua ARTS gGmbH. Sie ist ein von Viva con Agua gegründetes Social Business, das über die Organisation verschiedener Veranstaltungen und Kunstprojekte die WASH-Projekte von Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. unterstützt. Unter dem Motto ART CREATES WATER nutzt Viva con Agua ARTS die universellen Sprachen Kunst und Musik sowie den kreativen Support ihres wachsenden Netzwerks engagierter Künstler*innen, um auf die globalen Herausforderungen im Bereich der Wasser- und Sanitärversorgung hinzuweisen und Spenden zu generieren. Ob kleine Produktverpackungen, limitierte Kunstdrucke, große Teppiche oder ganze Hotels – das Team von Viva con Agua ARTS kennt keine Grenzen, um die Welt ein Stückchen besser und gleichzeitig auch farbenfroher zu gestalten.

Die Millerntor Gallery, das internationale Kunst-, Musik- und Kulturfestival im Stadion des FC St. Pauli, ist das größte Inlandsprojekt von Viva con Agua und motiviert Hunderte freiwillige Supporter*innen, die teilnehmenden Künstler*innen, Partner*innen und Sponsor*innen sowie zuletzt über 17.000 Besucher*innen zur aktiven Teilnahme an gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Im Jahr 2020 konnte die Veranstaltung aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Viva con Agua ARTS konnte die frei gewordenen Kapazitäten aber für den Aufbau virtueller Galerieräume, diverse digitale Ausstellungen, die Organisation eines Livestream-Festivals inklusive einer Online Charity-Auktion sowie die Gründung der Quellen Galerie in Stuttgart, eine mehrwöchige Ausstellung in Kooperation mit Chimperator, nutzen.



Die Quellen Galerie in Stuttgart 2020.
Foto: Markus Schwer

Trotz oder gerade wegen des Ausfalls der Millerntor Gallery konnte das Team somit zahlreiche Formate rund um ART CREATES WATER weiterentwickeln.

Auch für 2021 ist die Millerntor Gallery frühzeitig abgesagt worden. Die verkürzte Fußball-Sommerpause wird genutzt, um die Stadionwände von den Farbschichten der letzten Jahre zu befreien und alles für ein ausgelassenes Jubiläum im Sommer 2022 vorzubereiten.

405.000

Schweizer Franken betrug der Gesamtertrag von Viva con Agua Schweiz im Jahr 2020.

62

Prozent aller Erträge von Viva con Agua Schweiz wurden in WASH-Projekte weitergeleitet.

165.000

Schweizer Franken betragen die Spenden aus institutionellem Fundraising.

55.972

Euro konnte Viva con Agua Österreich 2020 einnehmen.

11.000

Schüler*innen an zehn Schulen haben von den Projekten profitiert.

35

On- und Offline-Aktionen hat Viva con Agua in Österreich gemeinsam mit Supporter*innen gerockt. Sechs Crews haben dabei unterstützend mitgewirkt.

Viva con Agua Schweiz



Maskenproduktion. Foto: Christian Felber

In einem Pandemiejahr waren vor allem Adaption und Transformation nötig. Viva con Agua Schweiz konnte schnell neue Themen und Geschäftsfelder erschließen. Dazu gehören die selbst genähten, kunstvoll gestalteten Masken als Ausdruck dieser kreativen Adaptionenfähigkeit. Zudem konnte Viva con Agua Schweiz zur Weiterentwicklung des WASH-Projekts in Südafrika beitragen und ist nun neben Mosambik und Nepal auch in der Eastern Cape Province in Südafrika aktiv.

Mit Going Digital! #stream4WATER, dem Run4WATER und der Social Eleven sind digitale Formate mit hohem Potenzial etabliert worden, die auch in der Zeit nach der Pandemie erweitert werden können. Beschleunigt durch die Pandemie konnte die Organisation als

Ganzes schneller und fundamentaler auf die Zukunft vorbereitet werden: Einrichtung eines CRM-Systems (Customer Related Management) und Kund*innen- sowie Spender*innen-Betreuung, der Aufbau neuer Netzwerke und Entwicklung neuer Geschäftsmodelle zu unseren bereits bestehenden Key Account- und Unternehmenspartner*innen wie zum Beispiel Goba und DRINK & DONATE. Dieses Fundament wird nun so nachhaltig verankert, dass es auch unter Normalbetrieb mit Festivals und Events greift und angewandt werden kann.

Trotz des vollständigen Einbruchs des Kerngeschäfts kann mit über 400.000 Franken auf ein ordentliches Geschäftsjahr zurückgeblickt und voller Zuversicht in die Zukunft geschaut werden.

Viva con Agua Österreich

2020 war ein turbulentes Jahr. Leider konnten ab März keine der geplanten Festivalinitiativen, Konzertreihen und Spendenläufe durchgeführt werden. Stattdessen wurde der digitale Raum mit Streamingkonzerten, virtuellen Becherspenden und einer großen Bandbreite an interaktiven Onlineformaten erobert.

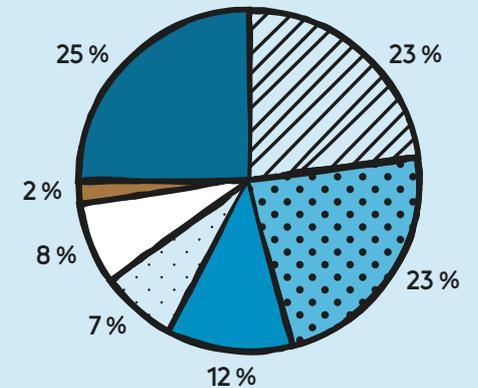
Das unterstützte Nachhaltigkeitsprojekt in Malawi konnte wie geplant Ende 2020 erfolgreich abgeschlossen werden und trug stark zur Bekämpfung von COVID-19 vor Ort bei. Das 2021

startende Nachfolgeprojekt wird in noch größerem Umfang schulnahe Communities einbeziehen und die langfristig stabile Wasserversorgung von 20.000 Menschen sicherstellen.

Legende:

| | | | | | |
|--|-------------------|----------|--|--------------------|---------|
| | Kosmosspenden | 13 871 € | | Privatspenden | 4.039 € |
| | Firmenspenden | 13.000 € | | Crews und Aktionen | 4.443 € |
| | Strukturförderung | 13.000 € | | Mitgliedsbeiträge | 1.100 € |
| | Förderung Corona | 6.519 € | | | |

Einnahmen:



5.000

Kinder konnten im ganzen Land durch das Hygieneheft „Become the next WASHampion“ von Viva con Agua in Zusammenarbeit mit der GIZ erreicht werden.

50

Community Coaches wurden im Football4WASH-Programm ausgebildet.

19

Prozent der Bevölkerung im ländlichen Südafrika haben keinen gesicherten Zugang zu einer Trinkwasserstelle.

20.000

Schüler*innen sollen bis Ende 2022 mit dem Projekt „WINS – WASH in Schools“ erreicht werden.

9

Schulen wurden bis April 2021 mit Wasser- und Sanitäranlagen versorgt.

Viva con Agua Uganda

Auch für Viva con Agua Uganda war das Jahr geprägt von der Pandemie. Es konnte nicht so viel umgesetzt werden, wie ursprünglich geplant.

WASH für 7.200 Menschen in Schulen und Gemeinden

Das Hauptaugenmerk lag auf der Antwort auf die Corona-Pandemie: Wasserfilter, Luftfilter und Handhygiene-Waschsets. Damit konnte allein in

Kamwokya mehr als 500 Menschen Handhygiene ermöglicht werden, ein wichtiger Beitrag zur Eindämmung der Virus-Übertragung. Über WASH-Programme wurden mehr als 7.200 Menschen in Schulen und Gemeinden von Kampala erreicht. Die aus dem #stream4WATER in Deutschland finanzierten Wasserfilter des Kooperationspartners SPOUTS hat das Team von Viva con Agua Uganda distribuiert und

somit rund 5.000 Menschen in der Hauptstadt Kampala sauberes Wasser ermöglicht. Zusätzlich konnten weitere 5.500 Ugander*innen mit Hygienekits versorgt werden.

Leider mussten die meisten Events, die geplant waren, abgesagt werden und auch das Football4WASH-Programm konnte nicht so durchgeführt werden, wie erhofft.

Viva con Agua Südafrika

Südafrika hat eine der ungerechtesten Einkommens- und Wohlstandsverteilungen der Welt. Die größte sozial-ökonomische Herausforderung in Südafrika liegt in den ländlichen Provinzen, zu denen auch die Eastern Cape Province gehört. Öffentliche Investitionen in ländlichen Gegenden wurden während der Apartheid-Ära abgelehnt und die Ungleichheit hat sich bis heute nicht signifikant verändert. Das hat dazu geführt, dass im ländlichen Südafrika 19 Prozent der Bevölkerung keinen gesicherten Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, 25 Prozent der Bevölkerung keinen gesicherten Zugang zu Sanitäranlagen und 73 Prozent keinen Zugang zu einer Handwaschanlage mit Wasser und Seife. Viva con Agua Südafrika, offiziell zum Jahresanfang 2020 gegründet, wird in dem ersten selbst implementierten Projekt von Viva con Agua an fünfzig Schulen in Bulungula, einer Region in der Eastern

Cape Province, neue Trinkwasseranlagen bauen, Sanitär- und Hygieneeinrichtungen verbessern und langfristig die Bevölkerung für die Bedeutung vor allem von Hygiene sensibilisieren.

Die Gegend wird als „arm“ bezeichnet, da der Großteil der dort lebenden Menschen von staatlichen Sozialleistungen lebt. Zwischen Oktober und Dezember 2020 wurden zehn Schulen in der Gegend ausgewählt, an denen Wasser- und Sanitäranlagen gebaut werden. Viva con Agua möchte durch das Projekt innerhalb von drei Jahren (2020–2022) bis zu 20.000 Schüler*innen erreichen. Laut Prognose für das Projekt „WINS – WASH in Schools“ sollten in den ersten beiden Quartalen 2021 bis zu elf Schulen versorgt werden. Dies konnte Stand April 2021 bei bereits neun Einrichtungen umgesetzt werden. Darüber hinaus soll mithilfe der universellen Sprachen Musik, Sport und Kunst ein dauerhafter

Verhaltenswandel in den Projektregionen angeregt werden, um einen langfristigen Effekt auf die Gesundheit und Bildung der Schüler*innen zu erreichen. Unter anderem werden Gesundheitsclubs eingeführt mit dem Ziel, das Wissen und die praktische Umsetzung für hygienisches Verhalten zu verbessern. Dies wird eine Langzeitaufgabe für Viva con Agua Südafrika werden.



Mercy, die Projektleiterin beim Latrinenbau am Bulungula College. Foto: Andrin Fretz